

OTTO – HAHN – GYMNASIUM DINSLAKEN



46535 Dinslaken, Mai 2009

Hagenstr. 12

Fon: 02064 - 54050

Fax: 0206 – 731785

Email: Otto-Hahn-Gymnasium@t-online.de

Homepage: www.ohg-dinslaken.de

Beratungskonzept

„Beratungstätigkeit in der Schule ist grundsätzlich ebenso wie Unterrichten, Erziehen und Beurteilen Aufgabe aller Lehrerinnen und Lehrer. ... Sie bezieht sich vor allem auf

- **die Beratung von Schülerinnen und Schülern sowie von Erziehungsberechtigten über Bildungsangebote, Schullaufbahnen und berufliche Bildungswege einschließlich der Berufswahlvorbereitung,**
- **die Beratung von Schülerinnen und Schülern sowie Erziehungsberechtigten bei Lernschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten.“**

Dieser Forderung suchen wir auch in unserem Schulprogramm gerecht zu werden, indem wir die Schülerin/den Schüler bei den besonderen Anforderungen der heutigen Zeit begleiten und beraten. Wir helfen ihr/ihm, Spannungen auszuhalten, Gefährdungen zu erkennen und in der modernen, offenen, sich rasch verändernden Welt Orientierung zu finden.

Im Folgenden zeigen wir - systematisch geordnet nach *Erprobungsstufe (5/6), Mittelstufe (7-10) und Oberstufe (11 – 13)* - Maßnahmen und Formen der Beratung und Informationen auf, wie sie im Einzelnen auch von den einschlägigen Verordnungen und Vorschriften formuliert werden.

In den verschiedenen Formen und Anlässen von Beratung und Information sehen wir als Lehrerinnen und Lehrer eine Pflicht und ein Angebot zugleich gegenüber den Schülerinnen und Schülern als auch den Eltern, die wir damit auch zu einer nutzbringenden Zusammenarbeit einladen möchten.

Zu einzelnen Beratungsfeldern gibt es gesonderte Info-Hefte ⓘ , auf die in der systematischen Übersicht hingewiesen wird.

Beratung in der Erprobungsstufe

Vor dem Eintritt in die Klasse 5

Schnupperunterricht für Viertklässler

Infoabende zur Freiarbeit und zum Grundschulübergang

Tag der offenen Tür

Eingangsberatung bei der Anmeldung :

(Beratungsthemen: Freiarbeit, Regelklasse, Gymnasialeignung)

Stufe 5

1. Halbjahr

1. Erprobungsstufenkonferenz

1. Elternsprechtag

2. Erprobungsstufenkonferenz
(Halbjahreszeugnis mit Noten,
Freiarbeits-Gutachten, Kommentar
zum Arbeits- und Sozialverhalten,
Fördervorschläge)

2. Halbjahr

3. Erprobungsstufenkonferenz
(mit Grundschullehrern)

2. Elternsprechtag

4. Erprobungsstufenkonferenz
(Zeugnis mit Noten,
Freiarbeits-Gutachten, Kommentar
zum Arbeits- und Sozialverhalten,
Fördervorschläge)

- Sprachenwahlberatung

November

Nov./Dez.

Februar

März

April/Mai

Juli

Mai

Maßnahmen:

**Einzelberatung je nach
Bedarf durch Klassen-
lehrer und Fachlehrer.**

**Erprobungsstufenleiter
und Schulleiterin.**

**Für alle Vorgänge
werden Schullaufbahn-
protokolle erstellt.**

Regelmäßige Treffen mit den Klassenpflegschaftsvorsitzenden

Elternstammtische

① Streitschlichterprogramm

Beratung in der Erprobungsstufe

<u>Stufe 6</u>		
<p><u>1. Halbjahr</u></p> <p>1. Erprobungsstufenkonferenz</p> <p>1. Elternsprechtag</p> <p>2. Erprobungsstufenkonferenz (Halbjahreszeugnis mit Noten, Freiarbeits-Gutachten, Kommentar zum Arbeits- und Sozialverhalten, Fördervorschläge)</p> <p>1. Beratung zum bilingualen Zweig (allgemein)</p> <p><u>2. Halbjahr</u></p> <p>3. Erprobungsstufenkonferenz (mit GS-Lehrern)</p> <p>2. Beratung zum bilingualen Zweig (persönlich)</p> <p>2. Elternsprechtag 6-Wochenkonferenz, Vorbereitung von evtl. Wiederholungen, Schulformwechsel Blaue Briefe und Beratungssprechstunde</p> <p>4. Erprobungsstufenkonferenz (Zeugnis mit Noten, Freiarbeits-Gutachten, Kommentar zum Arbeits- und Sozialverhalten, Fördervorschläge)</p> <p>1. Übergangsberatung zur Regelklasse oder Freiarbeitsklasse (Infoabende und Einzelberatungen)</p>	<p>November</p> <p>Nov./Dez.</p> <p>Februar</p> <p>Nov./Dez.</p> <p>März</p> <p>März/April</p> <p>April/Mai</p> <p>Juni</p> <p>Juli</p> <p>Mai/Juni</p>	<p><u>Maßnahmen:</u></p> <p>Einzelberatung je nach Bedarf durch Klassen- und Fachlehrer, Erprobungsstufenleiter und Schulleiterin.</p> <p>Für alle Vorgänge werden Schullaufbahnprotokolle erstellt.</p>
<p>Regelmäßige Treffen mit den Klassenpflegschaftsvorsitzenden</p> <p>Elternstammtische</p> <p>① Streitschlichterprogramm</p>		

Beratung in der Sekundarstufe (Sek. I)

Außer den schon genannten Beratungen in den Klassenstufen 7 bis 10 erfolgen weitere Beratungen, die jedoch nach den schulischen Bedürfnissen und gesetzlichen Vorgaben von den übrigen Beratungen abweichen.

Diese sind der folgenden Aufstellung zu entnehmen:

Stufe 7	Beratung nach AOSI § 9 (2)
Stufen 7/ 8	WPfII - Beratung nach AOSI § 6 (nach den Osterferien) s. ⓘ
Stufen 9/10	Beratung zu den Abschlüssen und Berechtigungen nach AOSI § 9 (3)
Stufe 10	<ul style="list-style-type: none">• Berufswahlorientierung s. ⓘ• unterrichtsbezogen (Politik / Deutsch / BIZ-Besuch)• Info-Abend „Eltern stellen Berufe vor“ <p>Beratung zur Fortsetzung der Schullaufbahn (2. HJ.)</p>

Die Beratungen in der Klassenstufe 10, die auf den Übergang in die gymnasiale Oberstufe vorbereiten sollen, sind aus Gründen der Systematik in den folgenden Bereich

„Beratung in der gymnasialen Oberstufe“ integriert worden.

Beratung in der gymnasialen Oberstufe (Sek. II) Stufen 11-13

<p style="text-align: center;"><u>Stufe 10</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gymnasiale Oberstufe, Planung der Schullaufbahn • Kurswahlen 11 (bis 13) • Information über die Fächer in der gymnasialen Oberstufe • Individuelle Beratung bei der Abgabe der Wahlzettel Berufswahlvorbereitung siehe: <p>„Berufswahlvorbereitung am OHG“</p>	<p style="text-align: center;">Mai, Juni</p> <p style="text-align: center;">2. HJ.</p> <p style="text-align: center;">Juni</p>	<p style="text-align: center;">Schüler- u. Elternberatung</p> <p style="text-align: center;">Schülerberatung</p>
<p style="text-align: center;"><u>Stufe 11</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kursabwahl, Änderung der Schriftlichkeit zum 2. Halbjahr • Betriebspraktikum, Durchführung, Begleitung, Auswertung • Individuelle Beratung durch die Fachlehrerinnen und – lehrer im Hinblick auf die Leistungskurs – Wahl • Wahl der Leistungskurse und Abiturfächer, Schullaufbahn 12 bis 13 • Individuelle Beratung bei der Abgabe der Wahlzettel 	<p style="text-align: center;">Januar</p> <p style="text-align: center;">Januar</p> <p style="text-align: center;">2. HJ.</p> <p style="text-align: center;">Mai, Juni</p> <p style="text-align: center;">Juni</p>	<p style="text-align: center;">Schülerberatung</p> <p style="text-align: center;">Schüler- u. Elternberatung</p> <p style="text-align: center;">Schülerberatung</p>

Beratung in der gymnasialen Oberstufe (Sek. II)

Qualifikationsphase (Stufen 12 und 13)

<p style="text-align: center;"><u>Stufe 12</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Projekttag Facharbeit (Textverarbeitung/Facharbeit, Internetrecherche, Büchereiarbeit, Lerntechniken) • Facharbeit, in der Regel drei Beratungsgespräche • Hochschultage, Besuch einer Hochschule im Rahmen einer Exkursion oder individuelle Unterstützung • Individuelle Beratung bei der Kursabwahl und Prüfung der Belegungsverpflichtung 	<p style="text-align: center;">Oktober</p> <p style="text-align: center;">Dez./Januar</p> <p style="text-align: center;">November</p> <p style="text-align: center;">2. HJ.</p>	<p>Schülerberatung</p>
<p style="text-align: center;"><u>Stufe 13</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Individuelle Beratung bei der Wahl des 3. und 4. Abiturfaches • Berufsorientierung, Assessment – Training, ZVS 	<p style="text-align: center;">1. HJ.</p> <p style="text-align: center;">2. HJ.</p>	<p>Schülerberatung</p>

Darüber hinaus finden individuelle Beratungen auf Absprache während des gesamten Schuljahres und auf den Eltern- bzw. Schülersprechtagen statt.

Unterstützende Beratung

Herr OStR M. Zampich wird vom Schuljahr 2007/08 an als Beratungslehrer die Beratungstätigkeit der KlassenlehrerInnen und StufenleiterInnen auf dem Gebiet der Lernförderung und der sozialen Beratung unterstützen und ergänzen.

Er ist damit ein zusätzlicher Ansprechpartner für Lehrerinnen und Lehrer, Eltern und Schülerinnen und Schüler, sollte ein Beratungsbedarf bestehen, der über die übliche Laufbahnberatung hinaus geht.

Er wird Ihnen gerne auch weitere Ansprechpartner vermitteln, sollten Sie diese nicht in der anhängenden Liste finden können.

Anmeldung im Sekretariat.

Liste mit Ansprechpartnern für Eltern und deren Kinder, die Lernschwierigkeiten und / oder Verhaltensauffälligkeiten zeigen:

1. Beratungsstelle für Eltern, Jugendliche und Kinder
Hans-Böckler-Str. 23 - 46535 Dinslaken
Tel.: (02064) -39 93 – 0
Sprechstunden: Mi. von 9.00 bis 11.00 Uhr
2. Thomas Lapscheck (auch Familienberatung – systemische Beratung)
Rücksprache : über DKSB – Rolfs / Grans zu buchen
Handy: 0173 – 53 07 809
3. Anlaufstelle gegen sexuelle Gewalt
AWO, Hünxerstr. 37 – 46535 Dinslaken
Tel.: 62 18 50
Ebenso: Beratungsstelle für Schwangerschaft, Partnerschaft und Sexualität
Tel.: 62 18 40
4. SPZ: Sozialpädiatrisches Zentrum und Kinderneurologie
Oberhausen: Dr. Opp Tel.: 0208 – 880 76 11
Überweisung vom (Kinder-)Arzt notwendig – dann kostenfrei
5. „Amadäus“: Pädagogische und lerntherapeutische Beratung und Förderung
Jessica Geiger, Silvia Weien – in Kooperation mit dem DKSB
Handy: 0173 – 53 07 809

gez. C. Rolfs, OStD'
Schulleiterin

gez. K. Klein, StD
Erprobungsstufenleiter

gez. M. Zampich, OStR
Beratungslehrer

gez. W. Seidel, StD
Koordinator der Mittelstufe

gez. W. Nowaczyk, StD
Oberstufenkoordinator

gez. M. Dachowski, StR'
Drogenberatungslehrerin